

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Jahr 1885 nach Christi Geburt

ist das

- | | |
|---|--|
| <p>7085ste seit der Erschaffung des Menschen (nach dem römischen Martyrologium).
 5646ste der jüdischen Welt-Mera.
 4178ste seit der Sündfluth (nach lateinischer Zeitrechnung).
 2638ste seit Erbauung der Stadt Rom.
 1852ste seit dem Tode des Weltheilandes.
 1835ste seit dem Konzile von Jerusalem. (anno 50 n. Chr).
 1816te seit der Zerstörung Jerusalems.
 1560ste seit dem Konzile von Nicäa (I. ökumen. 325).
 1609te seit Einführung des Weinbaues in Deutschland.
 1510te seit dem Anfange der Völkerverwanderung.
 1409te seit dem Untergange des west-römischen Reiches.
 1162ste seit der Erbauung der Stadt Prag.
 1085ste seit der Erbauung der Stadt Briium.
 1065ste seit der Erbauung der Stadt Graz.
 902te des Regierungs-Antrittes des Hauses Babenberg in Oesterreich (983 nach Christo).
 789ste des Anfanges der Kreuzzüge (1096).
 785ste seit Erbauung der Stadt Wien.
 729ste seit der Erhebung Oesterreichs zum Erzherzogthume durch Kaiser Friedrich I. Barbarossa.
 729ste seit Erbauung der Stefanskirche in Wien.
 612te der Wahl Rudolfs I., Grafen von Habsburg, zum deutschen Kaiser (29. September 1273).</p> | <p>603te des Regierungs-Antrittes des Hauses Habsburg in Oesterreich (1282).
 522ste seit Anfang der Erbauung des Stefansthurmes in Wien.
 520ste seit Errichtung der Universität in Wien.
 445ste seit Erfindung der Buchdruckerkunst durch Johannes Gutenberg.
 393ste seit der Entdeckung von Amerika (11. Oktober 1492).
 368ste seit Beginn der Reformation (1517).
 340ste seit Beginn des Konziles von Trident (1545).
 237ste seit dem westphälischen Frieden (1648).
 172ste der pragmatischen Sanction Kaiser Karls VI. (1713).
 81ste der Einführung der erblichen österreichischen Kaiserwürde (11. August 1804).
 55ste seit der Geburt Sr. Majestät des regierenden Kaisers Franz Josef I. (18. August 1830).
 50ste seit dem Tode des Kaisers Franz I.
 37ste seit dem Regierungs-Antritte Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. (2. Dezember 1848).
 21ste seit der Promulgation des „Syllabus“.
 16te seit Beginn des vatikanischen Konzils.
 15te seit der Einnahme Roms durch italienische Truppen.
 10te seit dem Tode Kaiser Ferdinands I.
 8te seit dem Tode Pius IX.
 8te seit dem Regierungs-Antritte Leo XIII.</p> |
|---|--|

Jahresregent ist die Venus.

Venus (♀), der der Sonne zweitnächste Planet, ist eine der schönsten Erscheinungen des gestirnten Himmels. Was ihre Größe und die Umdrehung um ihre Achse anbelangt, ist sie der Erde sehr ähnlich; denn ihr Durchmesser ist nur etwa 100 Meilen kleiner als jener der Erde, und die Länge eines Tages auf der Venus beträgt ungefähr 23 Stunden 21 Minuten. Gleich der Erde bewegt sie sich um die Sonne in einer nahezu kreisförmigen Bahn in 225 Tagen, so daß der Unterschied zwischen ihrer größten und kleinsten Entfernung von der Sonne nur etwa 210.000 Meilen ausmacht, während dieser Unterschied bei Mercur auf 3 Millionen Meilen ansteigt. Anders stehen die Verhältnisse in Bezug auf die Erde. Zur Zeit der unteren Conjunction, d. h. wenn der Planet der Erde seine dunkle Seite zuwendet, kann er sich der Erde bis auf 5 Millionen Meilen nähern, während er zur Zeit seines Volllichtes, in oberer Conjunction, sich gegen 35 Millionen Meilen von der Erde entfernen kann. In Folge dieser großen Unterschiede ändert sich der Glanz dieses Himmelskörpers so bedeutend, daß Venus mitunter kaum die Helligkeit Mercur's erreicht, während sie unter günstigen Umständen sogar am hellen Tage mit freiem Auge gesehen werden kann. Je nach der Stellung der Venus zwischen Erde und Sonne zeigt dieselbe ähnliche Aenderungen ihrer Lichtgestalt wie der Mond, welche zuerst von Galilei nach der Erfindung des Fernrohres erkannt wurden. Die Neigung der Venusbahn gegen die Erdbahn ist verhältnismäßig gering; in Folge dieses Umstandes kann man den Planeten zu gewissen Zeiten als dunkle Scheibe auf der Sonne sehen; diese Vorübergänge der Venus vor der Sonnenscheibe bieten ein gutes Mittel, um die Entfernung der Erde von der Sonne zu bestimmen. Die letzten Venusdurchgänge fanden 1874 und 1882 statt, der nächste wird erst im Jahre 2004 eintreten.

Finsternisse.

(Die Zeitangaben sind nach mittlerer Wiener Zeit.)

Im Jahre 1885 werden zwei Sonnen- und zwei Mondesfinsternisse stattfinden, doch wird in unseren Gegenden nur die erste Mondesfinsterniß theilweise sichtbar sein.

I. Ringförmige Sonnenfinsterniß am 16. März. Diese Finsterniß wird in Nordamerika, im nördlichen Theil des Atlantischen und im nordöstlichen Theil des Großen Oceans sichtbar sein.

II. Partielle Mondesfinsterniß am 30. März. Anfang der Finsterniß um 4 Uhr 4 Minuten abends, Mitte der Finsterniß um 5 Uhr 40 Minuten abends, Ende der Finsterniß um 7 Uhr 16 Minuten abends. Größe der Verfinsternung 0.9 des Monddurchmessers. Die Finsterniß wird in Asien, Australien und im östlichen und mittleren Theile Europas und Afrikas zu sehen sein. In Wien geht der Mond erst 51 Minuten nach dem Eintritt der größten Verfinsternung auf.

III. Totale Sonnenfinsterniß am 8. und 9. September. Die Verfinsternung wird hauptsächlich im südlichen Theile des Großen Oceans sichtbar sein.

IV. Partielle Mondesfinsterniß am 24. September. Diese Finsterniß wird im westlichen Europa und Afrika, in Amerika und im östlichen Australien zu sehen sein.